

Wenn Sie einige Regeln beachten, ist die Handhabung der Biotonne einfach.

Wenn Sie zum ersten Mal mit dem Befüllen beginnen, geben Sie bitte zuerst eine Lage zerknülltes Zeitungspapier ein. Damit verhindern Sie ein "Festkleben" der Bioabfälle am Tonnenboden. Dies sollten Sie nach jeder Entleerung wiederholen.

Speisereste sollten Sie in Zeitungspapier eingewickelt in die Biotonne geben. Geben Sie zwischendurch Küchenkrepp und Tageszeitungen - möglichst zerknüllt - in Ihre Biotonne. Dieses Papier kann hervorragend die Feuchtigkeit, die von "nassen" organischen Abfällen ausgeht, aufnehmen.

Daneben hilft das Papier Ihre Tonne innen sauber zu halten. Zwischen den Papierknäueln kann die Luft zirkulieren, was eventuell auftretende Fäulnisgerüche vermeiden hilft. Allerdings sollten Sie darauf achten, kein Hochglanzpapier - wie z.B. Illustrierte oder Prospekte - in die Biotonne zu werfen, da sich Hochglanzpapier nicht zur Kompostierung eignet.

Den Deckel Ihrer Biotonne sollten Sie, besonders bei warmer Witterung, geschlossen halten, um das Auftreten von Insekten zu verhindern. Stellen Sie Ihr Gefäß im Sommer nach Möglichkeit in den Schatten.

Geben Sie nur organische Stoffe in die Biotonne. Der fertige Kompost soll als Bodenverbesserer verwendet werden. Die Qualität der Stoffe, die in die Biotonnen eingegeben werden, bedingt die Güte des fertigen Kompostes. Alle Fehleinwürfe wie Glas- und Porzellanscherben, Kunststoffe usw. finden sich später im fertigen Kompost wieder. Wenn Sondermüll (z.B. Batterien) in die Biotonne gelangen, können davon ausgehende Giftstoffe den Kompost für eine weitere Verwendung unbrauchbar machen.

Tipps zur Biotonne bei warmer Witterung

1. Vor der Erstbefüllung eine Lage zerknülltes Zeitungspapier eingeben.
2. Speisereste und Küchenabfälle nie lange offen in der Küche stehen lassen; in Zeitungspapier eingewickelt in die Biotonne geben.
3. Vorsammelgefäß häufig entleeren.
4. Knochen immer im verschlossenen Kunststoff-Müllbeutel in die Restmülltonne geben.
5. Fleisch- und Wurstreste immer in die Tonne geben, die als nächstes geleert wird.
6. Nasse, faule und geruchsintensive organische Stoffe immer in mehreren Lagen Zeitungspapier einwickeln vor Eingabe in die Biotonne.
7. Fischabfälle im verschlossenen Kunststoff-Müllbeutel in die Restmülltonne geben.
8. Von Zeit zu Zeit zerknülltes Zeitungspapier in die Biotonne geben.
9. Grasschnitt immer leicht antrocknen lassen vor Eingabe in die Biotonne.
10. Den Deckel der Biotonne nur zum Befüllen kurz öffnen, nie länger offen stehen lassen. Das gleiche gilt für die Sammelgefäße in der Küche.
11. Die Biotonne immer nach Möglichkeit in den Schatten stellen.
12. Zusätzlich können die Gefäßwände mit Gesteinsmehl bestäubt werden. Gesteinsmehl bindet die Feuchtigkeit und ist ein Geruchshemmer ähnlich wie Katzenstreu, hat aber den Vorteil, die Kompostierung nicht zu beeinträchtigen. Gesteinsmehl erhält man in jedem Baumarkt und Gartencenter.
13. Stark verschmutzte Sammelgefäße (Vorsammelgefäße und Biotonne) nach Entleerung reinigen.
14. Deckel und Tonnenrand der Biotonne von Zeit zu Zeit mit einem mit Essig befeuchteten Lappen abwischen. Der Geruch schreckt die Fliegen ab und verhindert damit die Eiablage.